



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

Aktuell seit 20.09.2023 12:16:04

Eingetragener Verein (e. V.)

Angaben teilweise verweigert

Registernummer:	R002345
Ersteintrag:	28.02.2022
Letzte Änderung:	20.09.2023
Jährliche Aktualisierung:	20.09.2023
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Gemeinwohlaufgaben (z. B. eingetragene Vereine, Stiftungen) (GL2022)
Kontaktdaten:	Adresse: Westenwall 4 59065 Hamm Deutschland Telefonnummer: +49238190150 E-Mail-Adressen: info@dhs.de Webseiten: www.dhs.de

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

290.001 bis 300.000 Euro

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:

11 bis 20

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. Prof. Dr. Norbert Scherbaum

Funktion: Vorstandsvorsitzender

Telefonnummer: +49238190150

E-Mail-Adressen:

info@dhs.de

2. Corinna Mäder-Linke

Funktion: Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Telefonnummer: +49238190150

E-Mail-Adressen:

info@dhs.de

3. Stefan Bürkle

Funktion: Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Telefonnummer: +49238190150

E-Mail-Adressen:

info@dhs.de

Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (2):

1. Christina Rummel

2. Dr. Peter Raiser

Zahl der Mitglieder:

24 Mitglieder am 01.01.2023

Mitgliedschaften (6):

1. Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)
2. Aktionsbündnis Nichtrauchen e.V. (ABNR)
3. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
4. Eurocare
5. Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit
6. Bündnis gegen Sportwettenwerbung

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (4):

Sonstiges im Bereich "Gesellschaftspolitik und soziale Gruppen"; Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben

Beschreibung der Tätigkeit:

In der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) haben sich unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit gemeinnützige und öffentlich-rechtliche Verbände zusammengeschlossen, die bundesweit in der Suchthilfe und Sucht-Selbsthilfe tätig sind.

Zweck der DHS ist es die Interessen der Mitglieder zu koordinieren und gegenüber der Bundesregierung, Bundesbehörden und den bundesweiten Zusammenschlüssen der Renten- und Krankenversicherung zu vertreten;

als bundesweit koordinierende Fachstelle für Suchtfragen Themen der Suchtproblematik aufzugreifen, fachliche Diskussionen zu fördern, Stellungnahmen für die öffentliche Meinungsbildung und Richtlinien bzw. Rahmenkonzeptionen zu entwickeln; Fachkonferenzen durchzuführen und zum Meinungsaustausch beizutragen.

Die DHS nimmt unter anderem folgende Aufgaben wahr: Förderung und Koordination der fachlichen Arbeit der in der Suchthilfe bundesweit tätigen Verbände, um ein Höchstmaß an Wirksamkeit für die präventiven und helfenden Tätigkeiten zu erreichen; enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien; Zusammenarbeit mit weiteren Behörden, Institutionen, relevanten Berufsgruppen und Organisationen des In- und Auslandes, die auf diesem Sachgebiet tätig sind; Öffentlichkeitsarbeit und Prävention; Anregung, Förderung, Durchführung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten; Archivierung und Dokumentation von Veröffentlichungen und Materialien, Aufarbeitung von Statistiken.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Zuwendungen oder Zuschüsse über 20.000 Euro (1):

1. **BMG**

Betrag: 890.001 bis 900.000 Euro

Berlin/Bonn

Institutionelle Förderung und Projektförderung von Tagungen

Schenkungen Dritter

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

Keine Schenkungen über 20.000 Euro erhalten.

Jahresabschlüsse/Rechenschaftsberichte

Angabe verweigert

Begründung der Verweigerung der Angaben:

Neben Aufgaben der Interessensvertretung gehören die Information der Öffentlichkeit und Hilfesuchender zu Suchtmitteln und Suchtfragen zu den Kernaufgaben der DHS, sowie die Förderung des fachlichen Austausches von Praxis und Wissenschaft, den Mitgliedsverbänden sowie weiterer Organisationen der Suchthilfe, Prävention, Forschung und Selbsthilfe. Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen verfügt über keine Eigenmittel sondern wird ausschließlich aus öffentlichen Mitteln und Mitgliedsbeiträgen finanziert. Es erfolgt jährlich eine Haushaltsprüfung durch das Bundesverwaltungsamt: www.dhs.de/pruefungen

Es bestehen handelsrechtliche Offenlegungspflichten:

Nein

Eigener Verhaltenskodex

[DHS-Positionspapier-Verwendung-von-Geldern-der-Industrie.pdf.pdf](#)